



Archäologietour Oberberg 2019

Hohlwege der Brüderstraße bei Marienberghausen

Lage: 51588 Nümbrecht-Marienberghausen, Parkplatz Kreuzheide 1 (am Sportplatz)

Informationen zum Standort:

Zusammenfassung

Im Mittelalter verband die sog. Brüderstraße die Städte Köln und Siegen. Vielerorts wurde sie in der Neuzeit durch neue Straßen ersetzt und manche Trassen gab man auf.

Geschützt im Wald haben sich bei Marienberghausen etliche Hohlwege als Überreste dieser Straße erhalten, die eine lange Nutzung als Route für Pilgerreisen, den Handel oder den Transport von Bergbauerzeugnissen belegen.

Der Verlauf

Wie bei praktisch allen Altstraßen liegt auch die Entstehung der Brüderstraße im Dunkeln. Eine Nutzung der Trasse lange, bevor erste Schriftquellen die Straße nennen, ist sehr wahrscheinlich; handfeste archäologische Beweise fehlen jedoch vollständig.

Der Naturraum des Bergischen Landes bietet nicht sehr viele günstige Korridore für Fernstraßen, vor allem die tief eingeschnittenen Täler mit feuchten Niederungen erschweren bis heute das Reisen über Land. Die Brüderstraße verlief daher auch über weite Strecken als Höhenstraße entlang von Bergrücken und Wasserscheiden. Die Querung von Flusstälern wurde weitgehend vermieden.

Die Entstehung

Spätestens im 12. Jahrhundert gewannen Städte und mit ihnen ein sich formierendes Bürgertum an Bedeutung. Resultierend aus dem Ausbau der urbanen Zentren – man denke nur an den Bau von Stadtmauern oder von bis heute das Stadtbild dominierenden Kathedralen – wurde die Belieferung der Städte mit Waren immer wichtiger. Während des Mittelalters entstand so nach und nach ein dichtes Netz an überregionalen Verbindungen (Landstraßen), die mit regionalen oder lokalen Wegen verknüpft waren.

Eine große Bedeutung als Transportroute gewann die Brüderstraße mit der Erschließung reicher Erzlagertstätten im Bergischen Land. Zahlreiche Quellen bezeugen zudem den Handel von Eisen- und Stahlerzeugnissen aus dem Siegerland nach Köln; Siegerländer Eisen wurde von dort aus weiter nach Norden und Westen bis nach England verhandelt.

Relikte im Gelände

Die Fuhrwerke konnten je nach Bauart sehr schwere Lasten transportieren, bei Regen schnitten die eisenbereiften Räder entsprechend tief in den Boden ein. Nachfolgende Fuhrwerke versuchten dann, allzu morastige Stellen zu umfahren. In der Folge entstanden so ganze Bündel an tief ausgefahrenen Wegetrassen. Ungezählte Wagen befuhren über Jahrhunderte die alten Landstraßen und hinterließen

teils mehrere Meter tiefe Rinnen. Bis heute bilden Hohlwege daher eindrucksvolle Zeugnisse der Verkehrsgeschichte.

www.archaeologietour-bergischesland.lvr.de

<https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-252313>